

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 16 (1894)
Heft: 48

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 48 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues vom Büchermarkt.

Schule und Friedensbewegung von Dr. Edwin Zollinger, Dresden, Leipzig und Wien. E. Pfeiffers Verlag. Preis 50 Pennige.

Nehmen wir gleich auf der ersten Seite der kleinen Broschüre die einleitenden Worte, die so schön und treffend die Friedenssiedler darstellen:

„Die Zeit hat eine heilige Kraft. Institutionen, die sich durch die Jahrhunderte hindurch geschlept haben, scheinen uns ehrenwürdig und in ihrem Bestande unantastbar. Das Urteil, welches wir über dieselben bestimmen, ist kein unmittelbares, sondern ein überliefertes, und so kann es kommen, daß wir uns unvermutet belehrt sehen von denen, die von Tradition und Konvention noch nicht befreit worden sind, nämlich von den Kleinen und Unmündigen.“

„Vor einigen Jahren war ein noch nicht schulpschichtiger Krieg häufig um mich. Er hatte mich zum erstenmale im Militärlaide und in Wehr und Waffen gesehen und hörte nun wiederhol, daß ich zu Schießübungen auszogen sei. Da wurde er still und in sich gekehrt, bis sich eines Tages folgendes Gespräch zwischen uns entspann:“

„Was tüend an d' Soldate-n'm Chrieg?“

„Sie münden uf enand schüsse.“

„Ja, was fürt denn dem Soldat si Mütter?“

„Die cha nütz als weine.“

„Gäß, Du schüßt nüd uf Soldate!“

Ja, was sagt denn dem Soldat seine Mutter! Liegt in diesen Worten aus Kindermund nicht die schärfste Verurteilung des Krieges, die es nur immer geben kann? Sagen sie nicht, daß es noch heiligere Rechte auf das Leben des Bürgers gibt, als diejenigen sind, welche der Staat oder der Regent darauf zu haben glauben? Sprechen sie es nicht laut und deutlich aus, daß der Schmerz, daß die Thränen der eingeladenen auch Faktoren sind, die bei den großen Staatsaktionen berücksichtigt werden sollten? Wir fühlen uns betroffen, daß wir diese Gedankengänge nicht schon früher gemacht haben.

Die Meinheit des Fühlens, die alle Vorgänge aufsaß wie sie sind und nicht wie die Konvention sie erscheinen läßt, findet sich außer beim Kind auch bei vielen Frauen. Sonderbarerweise fehlt es bis vor kurzem aus diesem Lager an Stimmen, die laut und nachdrücklich genug die Verwerthlichkeit des Krieges gepredigt hätten, sei es, daß die Frauen im Hinblick auf die Stellung, welche ihnen die Gesellschaft bis jetzt noch glaubt anweisen zu müssen, sagten, an die Öffentlichkeit zu treten, sei es, daß sie sich ihrer Stärke, der Wirkung des Gemütes und des Gedankens nicht bewusst waren. —

Diesen Appell von männlicher Seite an das bessere Fühlen und Denken der Frauen sollten diese sich recht allgemein zu Herzen nehmen. Zeigt, daß eine Bertha von Suttner gezeigt hat, was eine Frau zu leisten vermag, wenn sie ihren Einfluß auf die Gemüter zu Gunsten

einer großen und guten Idee geltend macht, sollten die Frauen nicht mehr zaghaft und mutlos zurückstehen, wo es gilt, zu reden und zu handeln, um für sich und ihre Lieben das teure Gut des Friedens zu erobern und zu bewahren. Eine jede kann freilich nicht Romane schreiben und eine solche mächtige Rutein sein, wie die Baronin Suttner; aber etwas kann gewiß eine jede Frau in der Sache thun, wenn sie will. Steht doch der Mehrzahl ein Gebiet zur Verfügung, auf dem weiblicher Einfluß von unberedigten Folgen ist, dasjenige der Erziehung. Die Mutter, die Erzieherin braucht hier nicht zu eifern gegen bestehende Einrichtungen und allgemein geltende Ansichten und Ideen, sie darf aber an Stelle des Verwalteten etwas Neues pflanzen. Was der Verfasser obige Broschüre in klaren überzeugenden Worten ist die Wicht des Lehrers in dieser Sache ausführt, das kann eine jede Mutter auch thun: ihre Söhne, und als die zukünftigen Bürger, vorbereiten auf die Pflichten, welche die kommende Zeit von ihnen erwartet. Keine Macht der Welt wird uns verbieten können, die Jugend zur Hünstenlebte zu erziehen.

Rationale Ausgabe von Jeremias Gotthelfs Ausgewählten Werken. Mit 200 Illustrationen von Anker, Bachmeier, Bläger. Herausgegeben von Professor O. Sutermeister. Mit einem Vorwort von Bundesrat Dr. K. Schenck. Verlag von F. Jahn in Chaux-de-Fonds. In 20—22 Lieferungen zum Substriptionspreis von Fr. 1.25, oder in 4 Bänden à Fr. 6.75 broschiert (gebunden à Fr. 8.75). Das dritte Heft dieses schönen nationalen Werkes ist erschienen. Haben schon die ersten zwei Hefte durch die Reichhaltigkeit und durch ihren künstlerischen Bilderschmuck überzeugt, so bietet Heft 3 noch weit mehr als die vorhergehenden in Text und Illustration. Diese liegerten stempeln denn auch diese nationale Ausgabe von Jeremias Gotthelfs Ausgewählten Werken zu einem Kunstwerk ersten Ranges. Und es muß ein hochverdienstliches Unternehmen genannt werden, zu solch billigem Substriptionspreise es einem jeden zu ermöglichen, sich eine so reiche Sammlung wirklich vornehmer Kunstdräleter anzueignen. Man darf ja nicht glauben, daß nur bezwungene Kunstdräleter den Wert solcher Meisterwerke zu erkennen und nach Gebühr zu würdigen vermöchten, denn auch der Laie fühlt sich beim ersten Blicke gesesselt und innerlich gepackt; er fühlt, daß da eine Künstlerhand Gotthelfs Geistiges Leben und Werke verliehen hat. Das ist eben der richtige Weg, das Kunstdräleter zu bilden und das Bedürfnis für edle Darstellungen zu wecken. Es ist gar nicht daran zu zweifeln, daß über die kommende Weihnachten unter Gotthelf in seinem neuen Prachtgewande als hochwillkommenes Geschenk laufende erfreuen wird.

Erinnerung an den Hochzeitstag. Nach einem Aquarell von R. Münger in feinster Chromolithographie herausgegeben von W. Kaiser, Bern, 1894. Preis einzeln

Fr. 1.50, bei Bezug mehrerer Exemplare bedeutender Rabatt. Unter obigem Titel bringt soeben die Firma W. Kaiser ein Kunstdruck in den Handel, dessen Herstellung jedenfalls bedeutende Opfer geflossen hat, das aber auch als eine der besten Leistungen auf dem viel angebauten Felde der Gedenkblätter bezeichnet werden darf.

Weil sie einen ungeliebten Mann heiraten mußte.

Im Dorfe Bobrova im Rajejava Kreis sollte ein schönes junges Mädchen einen Mann heiraten, welchen sie nicht liebte. Die Trauung wurde auch vollzogen, doch nach der Hochzeit verschwand die hübsche Ruscha spurlos. Die Nachsuchungen ihrer Verwandten blieben lange Zeit vergeblich. Das junge Weib war in eine andere Gegend entflohen, sie ließ sich die langen Haare schneiden und zog Männerkleider an, worauf sie als Knecht einen Dienst suchte und auch bald fand. Drei Jahre hindurch diente die junge Frau als schwuler Knecht bei einem Landwirte, ohne daß ihr Geschlecht erkannt wurde, und verrichtete zur vollen Zufriedenheit aller Männerarbeiten. Ihr Dienstgeber nahm nun den vermeintlichen Knecht lässig auf den Markt nach Soisaljna mit, wohin zufälligerweise auch der Vater und die Mutter der Entflohenen kamen; dieselben erkannten nun trotz der Verkleidung in dem jungen Knechte ihre Tochter und forderten sie auf, mit ihnen nach Hause zurückzukehren. Der Knecht leugnete indessen, das gefügte Weib zu sein, und erfuhr von dem Ortsrichter gestand sie zu, daß sie die entflohehe Tochter sei und willigte nach längern Straubien ein, nach Hause zurückzukehren. Ihre Eltern mußten ihr aber versprechen, daß sie nicht zu ihrem verhafteten Manne geben müsse, sondern von ihm geschieden werde, und daß man ihr erlaube, auch ferner Männerkleider zu tragen. In der Heimat angelangt, wurde sie zwar nicht ihrem Manne übergeben, doch segneten es der Ortsrichter und der Pope durch, daß die zurückgekehrte schöne Ruscha wieder Frauenkleider anzog.

Kleine Mitteilungen.

Die Kastensteuer wird im Staatslande bereits diskutiert. Eine eingeführte Motion auf Errichtung einer solchen Steuer wurde vom dortigen Grossen Rat an die Budgetkommission gewiesen. Auf den Antrag dieser Kommission hat nur der Kantonsrat die Regierung beauftragt, die Frage zu studieren.

Dem Bajakomitee für Gründung eines Schweizerischen Lehrerinnens ist von anonyme Seite ein Geschenk von 1000 Fr. zugegangen. Mögen sich noch viele Nachfolger finden.

GUTE SPARSAME KÜCHE

Von köstlichem Wohlgeschmack werden alle Suppen mit wenigen Tropfen der Suppenwürze Maggi. Leere Original-Fläschchen à 90 Rp. werden zu 60 Rp. und diejenigen à Fr. 1.50 zu 90 Rp. in den meisten Spezerei- und Delikatessengeschäften nachgefüllt. — der Sorten, zu 10 Rp. für 2 gute Portionen.

* Maggis Suppenrollen sind, dank ihrer Vorzüglichkeit, zum täglichen Gebrauchsartikel geworden; — neuestens wird nun von verschiedenen Seiten der Versuch gemacht, minderwertige Nachahmungen davon in den Handel zu bringen, — man verlange deshalb ausdrücklich Maggis Suppenrollen.

Sterilisierte Milch in Flaschen

der Berneralpen-Milchgesellschaft

in Stalden, Emmenthal, Bern.

Depots in allen grossen Apotheken der Schweiz.

Dieses ganz vorzügliche Produkt, welches sich innerst kurzer Zeit einen überraschend grossen Kundenkreis erworben hat, wird den Herren Ärzten hieamt wärmstens zur Beachtung empfohlen.

Die Milch stammt aus der besten Gegend des Emmenthaler durchaus gesunden Tieren, denen Naturfutter verabreicht wird. Die Überwachung der Tiere und Stallungen durch die Inspektoren und den Chemiker der Gesellschaft ist eine sehr strenge.

Die angewandte Sterilisationsmethode ist diejenige, welche bis jetzt die sichersten Resultate liefert.

Die bisherigen Resultate für die Kinderernährung, über welche die Gesellschaft bereit ist, detaillierten Aufschluss mit Referenzen zu erteilen, sind vorzügliche.

Die Konservierung ist eine fast unbegrenzte.

Verkaufspreis an das Publikum 40 Cts. per Flasche von 6 Deciliter Inhalt ohne Glas.

Besatzartikel

für Wäsche

Feinste Stickereien

liefern direkt an Private [799]

Grob & Keller, St. Gallen.

Statt Fr. 4.70 nur 2 Fr. fr.

sämtliches Schreibmaterial gen.

1 Papeterie à 2 Fr.

Inhalt Ladepreis

In einer schönen sol. Schachtel — 40

100 Bogen schönes Postpapier 2.—

100 f. Couverts in 2 Postkassen 1.—

12 gute Stahlfedern — 10

1 Federhalter — 20

1 Bleistift, superfine — 20

1 Flacon, tiefschw. Kanistellinie — 10

1 feiner Radiergummi — 10

1 Stange Siegellack — 10

8 Bogen Löschpapier — 10

Ladepreis Fr. 4.70

Alles zusammen in einer schönen

vergoldeten Schachtel mit Abteilungen

gen statt Fr. 4.70 nur Fr. 2.— 5 Stück

Fr. 8.— 10 Stück Fr. 15.— Man

verlange nur Papeterien à 2 Fr.

Bei Einwendung des Betrages

franco, annehmen Nachnahme.

Lohnender Artikel à 2 Fr. Wiederverkäufer.

Die Artikel sind noch be- verkauft. Verkauft worden.

Buchdruckerei, Papierwarenfabrik

A. NIEDERHÄUSER

Grenzen (Solothurn).

(678)



Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt und Druckerei
C. A. Geipel in Basel.
Prompte Ausführung der mir in Auftrag gegebenen Effekten.

[844]

Die „Pension Daheim“

Gerechtigkeitsgasse 52 in Bern

empfiehlt sich zur Aufnahme von honesten, alleinstehenden Frauen und Töchtern für längere oder kürzere Zeit. — Auch durchreisende Damen werden freundlich aufgenommen. — Bequeme Tram-Verbindung mit dem Bahnhof, Station Kreuzgasse. — Vorherige Anmeldung erwünscht.

(H 5181 Y) [100]

Institut Boillet, Les Figuiers, Lausanne (Suisse).

Vortreffliche Gelegenheit zur schnellen Erlernung moderner Sprachen, gründlicher Unterricht in der Handelskorrespondenz, dem kaufmännischen Rechnen u. s. w. Mäßige Preise. Gute Pflege. Prospekte mit Referenzen versendet

L. Steinbusch, Direktor.

[402]

Kinder-Lederschürzen

Frauen-Haushaltungsschürzen

aus bestem
weichem Leder
geschnitten

empfiehlt zur Schonung der Kleider.

F. X. Banner, Lederschürzenfabrikation, Rorschach.

[947]

W. Kaiser, Bern: Jugendschriften, Kochbücher, Poesiebücher, Erbauungsschriften, Vergnügungsblätter, Glasbilder, Papeterien, Photographealben, Lederwaren u. s. w. Kataloge gratis.

(H Y) [850]

Bündner Birnbrot,
prima Qualität,
liefert stets von 2 Kilo an, das Kilo
zu Fr. 1.—, gegen Nachnahme [961]
Ruggli-Mader,
Bäcker in Vättis.

[844]

Vertreter für die Ostschweiz (ausgenommen Bezirk Zürich): A. Rebsamen, Nähmaschinen-Fabrik in Rüti (Kanton Zürich). Einiger Vertreter für die Stadt und den Bezirk Zürich: Hermann Gramann, Mechaniker, Münsterhof 20, Zürich. [326]

Grösstes Bettwarenlager der Schweiz gegründet J. F. Zwahlen, Thun. gegründet 1866

Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Postnachnahme: [263] Zweischläfige Deckbetten, mit bester Fassung und 7 Pfund sehr feinem Halbflaum, staubfrei und gut gereinigt, beste Sorte, 180 cm lang, 150 cm breit, Fr. 22 Zweischläf. Hauptkissen, 3 Pfd. Halbflaum, , , 120 , , 60 , , 8 Zweischläf. Unterbetten, 6 , , 190 , , 135 , , 19 Einschläfige Deckbetten, 6 , , 180 , , 120 , , 18 Einschläf. Hauptkissen, 2 1/2 Pfd. , , 100 , , 60 , , 7 Ohrenkissen, 1 1/2 , , 60 , , 60 , , 5 Zweischl. Flauendeckbetten, 5 Pfd. sehr feiner Flaum 180 , , 150 , , 31 Einschläf. Flaumduvel, 3 , , 152 , , 120 , , 22 Kindsdeckbettli, 3 , , Halbflaum 120 , , 100 , , 9 Kindsdeckbettli, 2 , , 90 , , 75 , , 6 Sehr guter Halbflaum, pfundweise à Fr. 2.20, hochfeiner Flaum, pfundweise à Fr. 5

Wer sich nur einmal mit Bergmanns Lilienmilch-Seife gewaschen hat,

wer sich von den Vorzügen dieser Seife, von ihrer Reinheit, ihrer Milde, ihrem angenehmen Aroma, ihrer wohltätigen Wirkung auf die Haut überzeugt hat, der wird

Bergmanns Lilienmilch-Seife

mit der Schutzmarke: **Zwei Bergmänner**
jeder andern Toilette-Seife vorziehen. Echt zu haben
à Stück 75 Cts. in sämtlichen Apotheken, Droguerien
und Parfümerien. [901]

Feuert nicht Petroleum an, sondern
mit den bei
Konsumvereinen, Spezerei- und Kohlenhandlungen erhältlichen
Phoenix-Holz- und Kohlenanzündern. Muster und Preiscurant gratis. Wo keine Depots, liefert Kistchen von 960 Stück für 5 Fr. franko per Nachnahme direkt die **Fabrik Th. Schlatter**, Wassergasse, St. Gallen. [522]

J. Spoerri, Zürich.

Echte Damenloden

in grossen Farbensortimenten.

Muster umgehend.

[933]

Specialgeschäft für Kinderbeschäftigung.

Carl Kaethner in Winterthur

empfiehlt: **Kinderhandarbeiten, Fröbelsche Spielgaben, Materialien für Beschäftigungen, belehrende Spiele, Baukästen, Bilderbücher, feinere Modelliersachen und Kindertheater etc.** [835] Preiscurante gratis. — Auswahlsendungen werden bereitwillig gemacht.

Grösste Auswahl

in **Laubsäge-Utensilien, -Werkzeugen und schönstem Laubsägewerkzeug**, Vorlagen auf Papier und auf Holz lithographiert; **früher Vorlagen und Werkzeuge für Kerbschnitzerei** empfiehlt geneigter Abnahme bestens [866] **Lemm-Marty — 4 Multergasse 4 — St. Gallen.**

Unterzeichnete offeriert den geehrten Hausfrauen

gutsitzende Taillenschnitte

zur

Selbstanfertigung ihrer Kleider.

Bei Bestellung ist die Länge innerer Ärmelnaht einzusenden.

1 Schnittmuster Fr. 3.—.

Frau Krähenbühl,

Damenschneiderin,
„Tiefenhof“, St. Gallen.

986]

Bündner Chocolade von Müller & Bernhard
in Originalpaketen von 1/2 lb à 80 Cts.
überall zu haben

Erster Ehrenpreis mit Diplom u. goldene Medaille Venedig 1894.
Goldene Medaille Wien 1894.

Bei Hautkrankheiten, Ausschlägen

jeder Art haben sich die Dr. med. Smidschen **Flechentmittel**, bestehend aus Salbe Nr. 1 und 2 und Blutreinigungspillen, als ebenso wirksam wie unschädlich bewahrt und zwar Salbe Nr. 1 bei nässenden Flechten, Ekzemen, Bläschen, Juckauschlägen, Gesichtsausschlägen, Knöpfchen, Fussgeschwüren, Salzfuß, Wunden, Wunden, Hautunreinigkeiten etc. — Salbe Nr. 2 bei trockenen Flechten, Schuppenflechten, Psoriasis, Kopfgrind etc. Durch den gleichzeitigen Gebrauch von Salbe und Blutreinigungspillen wird der Ausschlag beseitigt und das Blut gereinigt. 1 Paket, enthaltend 1 Topf Salbe u. 1 Schachtel Blutreinigungspillen, kostet Fr. 3.75.

Kropf, Halsanschwellung

mit Atembeschwerden. Drüsenausschwellungen werden selbst in hartnäckigen Fällen durch das bewährte Dr. med. Smidsche Universal-Kropfmittel beseitigt. Preis Fr. 2.50.

Dr. med. Smids Enthaarungsmittel

beseitigt rasch und ohne die Haut wund zu machen Haare im Gesicht, resp. an unpassenden Stellen. Das Mittel ist sehr leicht anzuwenden und enthält im Gegensatz zu anderen Depilatorien keine scharfen, die Haut reizenden Stoffe. Preis inkl. 1 Büchse kosmet. Poudre Fr. 3.50.

Dr. med. Smids Gehöröl

ist bei Ohrenleiden, Schwerhörigkeit, Säusen und Rauschen in den Ohren, Ohrenkatarrh, Ohrenentzündung, Ohrentuss, Ohrenstechen, Beissen und Jucken in den Ohren, Ohrenkrampf, verhärtetem Ohrenschmalz etc. von unübertroffenen Wirkung. Preis inkl. 1 Schachtel präp. Ohrenwatte Fr. 4.— [736]

Zeugnisse:

Wollen Sie mir umgehend wieder Dr. Smids Flechentmittel Nr. 1 zuschicken, denn wir haben schon über 18 Jahre gearbeitet, und diese Salbe Nr. 1 sam Pillen macht gute Fortschritte. B. J., Landwirt. Vogel sang b. Turgi, den 28. August 1893. Ersuche Sie mit umgehender Post und per Nachnahme zu senden: **1 Flechentmittel Nr. 2 von Dr. med. Smid.** Dieses Mittel hat mir während kurzer Zeit gute Dienste geleistet. E. A. Eschenmosen, den 3. Dez. 1893. Da ich seit 14 Tagen Ihr Dr. Smids Universal-Kropfmittel gebrauche und **Besserung spüre**, so ersuche Sie, mir noch 2 Fläschchen zu schicken. Frau H. J. Bautigenthal b. Bolligen, den 19. Nov. 1893. Seid doch so gut und schicket mir auf Nachnahme noch ein 2tes Dr. Smids Universal-Kropfmittel, wie das erste gewesen ist. Ich habe es für gut gefunden, aber gleichwohl muss ich noch mehr gebrauchen. R. N. Altstätten, den 6. August 1893. Ersuche Sie höflich, mir Dr. Smids Enthaarungsmittel zur Beseitigung von Barthäaren für ein Frauenzimmer auf Nachnahme zu senden. **Das Ohrenöl von Dr. Smid, das Sie mir gesandt haben, ist sehr gut.** E. J. Werthenstein, den 29. Oktober 1893. Im Auftrag von meinem Vater berichte ich Sie daher, um uns noch ein Fläschchen von Dr. Smids Gehöröl zu senden. Das letzte wirkte vortrefflich. St. J.

Haupt-Depot: P. Hartmann, Apotheker, Steckborn. Depots: St. Gallen: Apoth. C. P. Haussmann, C. G. Lüdin, Löwenapotheke; Apoth. H. Jenny, z. Roisten; Herisau: Apoth. H. Höller; Apoth. Arnold Lohbeck; Rorschach: Apoth. J. C. Rothenhäuser; Zürich: Apoth. A. O. Werdmüller; Aussersihl: Apoth. L. Baumann; Apoth. Probst z. Floraapotheke, Badenerstr. 85; Basel: Alfr. Schmidt, Greifensapotheke; Hubersche Apotheke bei d. alt. Rheinbr.; Th. Bühler, Hagenbachsche Apotheke; Th. Lapey, Fischmarktsapotheke; Goldene Apotheke.

Gummiwaren-Manufaktur Bern liefert Bruchbänder, Eisbeutel, Gummischuhe, Irrigatoren, Luftkissen, Milchsauger, Monatsbinden, Mutterringe, Parfümzerstäuber, Schläuche, Schweissblätter, Spritzen aller Art, Suspensorien, Umstandsbinden, Urinhalter, überhaupt alle **Gummiartikel**. Diskrete Bedienung. Preisliste verschlossen in Couvert ohne Firma. (H 4759 Y) [910]